

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

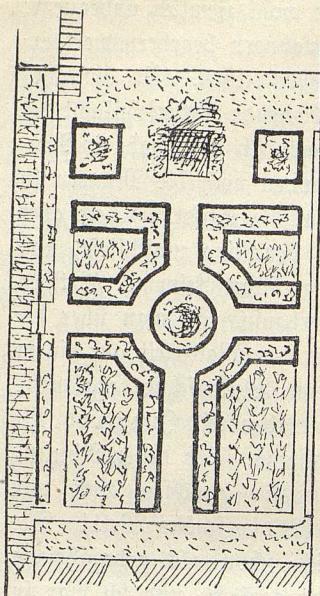
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



jener Zeit gelten. Der gepflasterte Weg, der an der linken Seite von der eisernen Hintertür des Hauses zur Schupfentür neben der Alstanstiege führt, liegt vertieft und der erhöhte Gartengrund in der Einfassung von Bordsteinen. Am Hause und am Schupfen entlang läuft je ein schmaler Rasenstreifen. Ein winkelrechtes Wegekreuz teilt das verbliebene Rechteck in vier kleine Flächen gleicher Gestalt. Den Kreuzungspunkt der Wege markiert ein buxbaumgefäßtes Rondel, aus dessen Mitte wie der Buckel eines Schildes ein alter fügelrund geschorener Sadelbaum herauswächst. Eine beiderseits mit zierlich geschorenem Buxbaum gefäßte Rabatte trennt das Gemüseland

von den bezeichneten Kreuzungswegen. Die rückwärtige Hälfte ist noch einmal quergeteilt. Dort führt der Mittelweg zu einer finsternen Laube, gebildet von dem künstlich gezogenen Gezweige eines in der Schere gehaltenen Lindenbaums. In ihrem Dämmerraum empfing der andere Johannes, der deutschböhmische, an seinem Gedächtnistage seine „gefüllten Butterblümchen“ (Trollblumen) als Opfer. Links und rechts von der Laube sind quadratische Beete vom Gemüselande abgeschnitten. Um einen Schneeballbaum auf der einen und einen seltsam geformten Värchbaum auf der anderen Seite künden rote und blaue Leberblümchen und Narzissen den langersehnten Frühling, und dahinter blüht der Flieder.

Der Schmuck der Rabatten war nicht mehr der uralte, wie etwa im Gärchen der Nachbarin, nicht mehr Gartheil, Lavendel und Salbenblatt — so nannten wir den Salbei — wie dort. In unseren Rabatten kündeten Aurikeln und Tulpen das neue Leben und viele Stöcke der „Hunderthlättigen“ dufteten im Sommer. Daneben tauchten Fingerhut, Glockenblume und Stiefmütterchen immer wieder da und dort auf, indes „brennende Liebe“, Ackelei und türkischer Mohn ihren Stand bewahrten, und Flox, Herbstaster, Eisen-